



„Die Zahl der Asylbewerber, der Bürgerkriegsflüchtlinge und der Wirtschaftsflüchtlinge hat inzwischen ein Maß erreicht, das alles sprengt.“

emissionsfrei oder ukrainische Kernkraftwerke seien ja eh schon da, kann man eigentlich nur dadurch erklären, dass ein Kinderbuchautor als Wirtschaftsminister der viertgrößten Volkswirtschaft der Erde überfordert ist. Seine Wirtschaftskompetenz hatte Habeck doch überaus deutlich in einem Gespräch mit Sandra Maischberger gemacht: Ein Betrieb gehe doch nicht pleite, sondern höre nur auf zu produzieren und zu verkaufen. Ich finde, seine Definition von Insolvenz sollte er sich selbst zu eigen machen, indem er einfach aufhört, politische Produkte herzustellen und diese auch noch mediengerecht zu verkaufen.

? Eine breite Mehrheit von EU-Staaten hat sich nach jahrelangen Verhandlungen auf Pläne für eine weitreichende Reform des EU-Asylsystems verständigt. Sie gehörten zu den schärfsten Kritikern von Merkels „Wir schaffen das“. Ihre Prognose: Werden durch die Reform weniger Asylsuchende nach Deutschland kommen?

Dr. Peter Ramsauer: Die Zahl der Asylbewerber, der Bürgerkriegsflüchtlinge und der Wirtschaftsflüchtlinge hat inzwischen ein Maß erreicht, das alles sprengt. Ich habe gerade mit zwei Bürgermeistern aus meinem Wahlkreis gesprochen, die klar sagen, dass die Bevölkerung in keiner Weise mehr bereit ist, diese Entwicklung hinzunehmen. Und auch die Gemeinden seien überfordert, weil sie keine Aufnahmekapazitäten mehr haben. Diese unselige Entwicklung in Deutschland haben wir ausschließlich Angela Merkel zu verdanken. Auch in den anderen europäischen Ländern ist die Erkenntnis gereift, dass es so nicht weitergehen kann. Daher habe ich vollstes Verständnis für Ungarns Ministerpräsidenten Orbán, aber

auch für die Polen, die eigenständig entscheiden wollen, wer in ihr Land kommen darf und wer nicht. Insofern sind die jetzigen Reformansätze des EU-Asylsystems in meinen Augen immer noch zu schwach. Grundregel muss sein, den Zustrom der Asylbewerber und Flüchtlinge bereits an den EU-Außengrenzen zu stoppen. Denn, wenn wir das nicht schaffen, werden wir am Ende als Gesellschaft einen ganz bitteren und hohen Preis bezahlen. Außerdem muss Schluss sein mit der finanziellen Gleichstellung von Asylbewerbern und Sozialhilfeempfängern. Diese finanziellen Vorteile, die Asylbewerber in Deutschland gegenüber anderen EU-Ländern genießen, haben eine verheerende Anziehungskraft. Aber auch hier blockieren die Grünen, die sich einer pragmatischen Lösung entgegenstellen. Deshalb befürchte ich, dass es nicht gelingen wird, dass durch die Reform weniger Asylsuchende nach Deutschland kommen.

? Ebenso haben Sie den Vorschlag der Ampel zur Weiterentwicklung des Fachkräftewanderungsgesetzes massiv kritisiert. Wo sehen Sie die Knackpunkte?

Dr. Peter Ramsauer: Fakt ist, dass wir mit zirka 600 000 Geburten pro Jahr die Zahl der Fachkräfte, die wir als Volkswirtschaft benötigen, nicht erreichen können. Insofern ist es sinnvoll, dieses Defizit durch Zuwanderung zu füllen. Wir müssen aufpassen, dass wir neben den Fachkräften nicht auch x-beliebige Wirtschaftsflüchtlinge mit ins Land holen. Außerdem müssen wir aufpassen, weil nicht jede sogenannte Fachkraft auch eine solche ist. Die zwar in ihrem Herkunftsland – wenn überhaupt – irgendetwas, aber nicht das gelernt hat, was in Deutschland benötigt wird.

„Die finanziellen Vorteile, die Asylbewerber in Deutschland gegenüber anderen EU-Ländern genießen, haben eine verheerende Anziehungskraft. Aber auch hier blockieren die Grünen, die sich einer pragmatischen Lösung entgegenstellen.“